

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 10 (1932)
Heft: 1

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitgliederliste

Neueintritte Januar 1932.

Schmid Walter, dipl. Ingenieur, Jubiläumstr. 60, Bern. Uebertritt aus Sektion Rorschach (Eintritt 1918).
 Schudel Hans, Subdirektor der Kantonalbank, Neubrückstr. 106, Bern (Uebertritt aus Sektion Biel, Eintrittsjahr 1917).
 Tresch Franz, Hauswart, Schwarztorstr. 38, Bern. Uebertritt aus Sektion Altels (Eintritt 1929).
 Belart Hans, Masch.-Ingenieur, Greyerzstr. 34, Bern.
 Dürig Arnold, Schneidermeister, Spitalgasse 33, Bern.
 Giger Hans, Prokurist, Kollerweg 14, Bern.
 Hofmann Alfred, Schriftsetzer, Mattenhofstr. 20, Bern.
 Loosli Hans, cand. med., Zinggstr. 12, Bern.
 Reinhard Gottfried, Schriftsetzer, Berchtoldstr. 27, Bern.
 Rytz Werner Gustav, cand. rer. pol., Bahnhofstrasse, Gümligen.
 Trüeb Hans, Gymnasiast, Choisystr. 15, Bern.
 Zaugg Max Beat, Mechaniker, Kramgasse 78, Bern.

Anmeldungen.

Allemann Emil, Uhrmacher, Laupenstr. 9, Bern (Uebertritt aus Sektion Blümlisalp, Eintrittsjahr 1930).
 Diggelmann Albert Friedrich, stud. phil. II, Dalmaziweg 65, Bern (Uebertritt aus Sektion Lauterbrunnen, Eintrittsjahr 1924).
 Herrmann Willy, Maschinentechniker, Bonstettenstr. 5, Bern (Uebertritt aus Sektion Randen, Eintrittsjahr 1918).
 Ritter Rudolf, eidg. Beamter, Weststr. 19, Bern (Uebertritt aus Sektion Altels, Eintrittsjahr 1919).
 Steiger A., Elektrotechniker, Kramgasse 38, Bern (Uebertritt aus Sektion Titlis, Eintrittsjahr 1921).
 Bürgi Josef Eugen, Sekr. der eidg. Militärversicherung, Brückfeldstr. 34, Bern.
 Freiburghaus Emil, Schlosser, Tschärnerstr. 25, Bern.
 Gutknecht Hermann Hans, stud. iur., Parkstr. 4, Wabern.
 Haus Charles, Bauingenieur, Avenue des Vosges 52, Strasbourg.
 Ledermann Hans, Tramangestellter, Weissensteinstr. 20, Bern.
 Martin Erich Erwin, Chemigraph, Wytttenbachstr. 40, Bern.
 Mischler Eduard, Mechaniker, Genossenweg 10, Bern.
 Rinderknecht Karl, Buchhändler, Schwarztorstr. 53, Bern.
 Ritter Hans, stud. ing. E. T. H., Steinwiesstr. 5, Zürich 7.
 Senn Paul Berchtold, Angst. Schweiz. Unfallversicherungsges. Winterthur, Willadingweg 26, Bern.
 Siebenmann Arthur, Oberinspektor der Bâloise-Lebensversicherung, Monbijoustr. 87, Bern.
 Studer Jakob, Kaufmann, Grünegg, Konolfingen.
 Tuchschnid Eugen, Direktor der Swiss Knitting Co. Ltd., Zollikofen.

Sektions-Nachrichten

Clubversammlung vom 6. Januar 1932.

Vorsitz: Präs. Dr. K. Guggisberg. Anwesend: ca. 140 Mitgl. u. Angehörige.

A. Geschäfte.

1. Das *Protokoll* der Clubversammlung vom 2. Dezember 1931 (siehe Club-Nachr. 1931, S. 179) wird genehmigt.

2. Dem verstorbenen Mitglied Dr. med. Hans Schneider wird die übliche Ehrung erwiesen.

3. *Neuaufnahmen*: 12; Anmeldungen: 6 (siehe Club-Nachr. 1932, Nr. 1).

4. *Neuerscheinungen*: Der Berner Alpenführer Band III ist im Handel erschienen. Der Preis beträgt für S. A. C.-Mitglieder Fr. 6.50. Die Anschaffung wird lebhaft empfohlen. Der Präsident dankt in warmen Worten allen Mitarbeitern, die sich dadurch um die Sache des Alpinismus sehr verdient gemacht haben. Der Berner Skiführer (Verlag Kümmerly & Frey) ist für Mitglieder am Bibliotheksschalter zu Fr. 2.— erhältlich.

5. Die *Austritte*, besonders von Ausländern, mehren sich bedenklich. Für 1932 ist mit einem Verlust von rund 100 Mitgliedern zu rechnen. Jedes Sektionsmitglied wird aufgefordert, an seiner Stelle dahin zu wirken, dass die Mitglieder «bei der Stange bleiben».

6. Die *Jugendorganisation* erhält vom C. C. Fr. 150.— für die diesjährige Wintertätigkeit.

7. *Lötschenhütte*: In die Baukommission belieben die Herren Dr. K. Guggisberg, Gaschen, Jäcklin, Klauser, Dr. R. Wyss.

8. *Skihaus Kübelialp*: Benützungsordnung: 1. Mitglieder Sektion Bern S. A. C.; 2. Junioren Sektion Bern S. A. C.; 3. Mitglieder anderer Sektionen; 4. andere Personen; im übrigen gilt die Hausordnung.

Im Skihaus wird an Samstagen und Sonntagen jeweils ein Mitglied des Vorstandes anwesend sein.

9. Es haben folgende *Juniorenkurse* stattgefunden:

Kübelialp	23 Teilnehmer.	Leiter: HH. Nobs und Hutzli.
Gurnigel	8	» Herr Dr. Pflugshaupt.
Regenmoos	10	» Herr Hs. Junker.

10. Die *Zusatzversicherung* für Skiunfälle wird warm empfohlen. Prämie Fr. 5.50, zahlbar auf Postcheck III 493.

B. Vortrag.

Herr Fr. Ballmer (Basel) «*Fahrten im Bündnerland*». Behandelt werden in Wort und Bild Nationalpark und Berninagebiet. Die Bilder sind zum Teil ausnehmend schön und der Text ist wohl-
abgewogen auf den Bilderteil eingestellt. Der Referent zeigt sein Bergerlebnis nicht von der sachlich nüchternen Seite, sondern weiss

das gefühlsmässige Moment hervorzuheben. Zu diesem Zweck werden zahlreiche Berggedichte eingestreut. Es war ein guter Gedanke, durch einen jugendlichen Helfer die Berggedichte von Keller und Meyer zum Vortrag bringen zu lassen. Die sprachliche Schulung und die klare Diktion wusste die Schönheit dieser Poesie ins rechte Licht zu setzen.

Der Präsident gab der Hoffnung Ausdruck, Herr Ballmer werde in einem späteren Zeitpunkt mit seiner «eigentlichen Liebe» (Baselbiet und Jura) wieder bei uns zu hören sein. Die Gesangssektion rahmte die stimmungsvolle Veranstaltung mit einigen Liedern ein.

Herr *Dr. Rud. Wyss* wurde zum Veteranen des S. A. C. ernannt. Alle, die ihn oder seine Leistungen kennen, werden sich voll und ganz den anerkennenden Worten des Präsidenten bei diesem Anlasse anschliessen.

Als Gast war Herr Dr. Jenny, Redaktor der Alpen, anwesend.

Schluss der Sitzung 22 Uhr.

Der Protokollführer: *Senger*.

Vorstandsverhandlungen 1931.

Ueber die Vorstandsverhandlungen im ersten Halbjahr 1931 ist in den Club-Nachrichten Nr. 8, Seite 114, berichtet worden. In der zweiten Jahreshälfte sind 11 Vorstandssitzungen abgehalten worden. Die Vorstandssitzungen dienten wie immer zur Vorbereitung der Geschäfte für die Clubversammlungen. In den Monaten Juni, Juli und August hat der Vorstand alle laufenden Geschäfte besorgt, da in diesen Monaten keine Clubversammlungen stattfanden. Auserdem hat der Vorstand auch dieses Jahr wieder eine Menge von Kleinarbeit erledigt.

Bern, den 28. Dezember 1931.

Der Protokollführer: *P. Schletti*.

Grosskampftage auf Kübelialp.

Unser Skihaus hatte über Neujahr «Grosskampftage». Es ist normal für folgende Besetzung berechnet: 12 Bettplätze, 50 Massenerlagerplätze. Statt dessen hatten sich rund 100 Anwarter beider Geschlechter eingefunden, die ihre müden Gliedmassen irgendwie ver-

stauen wollten. Am 1. Januar abends musste vom Hüttenchef Generalappell und Platzzuteilung nach Reglement angeordnet werden. In der Küche gab es sogenannte «coups de feu», wie man im Küchenjargon zu sagen pflegt, besonders wenn sich vor dem kleinen Schalter eine Schlangenlinie von Suppen- und Teeaspiranten aufgestellt hatte. Die Liegestühle fanden selbst in der Nacht reisenden Absatz und die Bänke im Wohnzimmer dienten als mehr oder weniger willkommene Liegestätte. Männiglich half einander aus und die Jungmannschaft war unverzüglich zu allerlei hilfreichen Handreichungen bereit, wie es sich übrigens bei einem solchen Betrieb gehört. Selbst alte Häuser, die es im Aktivdienst als lobesam und verdienstlich empfanden, wenn es ihnen gelang, irgend einem «höheren Tier» eine Schlafdecke wegzueskamotieren, leisteten freiwillig auf die zweite Decke Verzicht, um sie den Parterreakrobaten ohne Bett und Matratze abzutreten.

Die Witterungsverhältnisse waren am 1. und 2. Januar sehr gut bis annehmbar, am 3. Januar kläglich. Man hatte Gelegenheit, seinen «Jassbedarf» für lange Zeit hinaus zu decken

Hüttenchef und Hüttenwart leisteten das Mögliche und der Betrieb wickelte sich trotz der grossen Teilnehmerzahl in aller Sicherheit ab. Ein probeweise vorgenommener Feueralarm ergab die selbstverständliche Tatsache, dass die Mitglieder der J. O. mit Vehemenz die Leiter heruntersausten und «bessere Zeiten» erzielten, als die bestanden Jahrgänge.

Das Besuchsmaximum dürfte also gleich zu Jahresbeginn erreicht worden sein. Es ist auf das nicht oft wiederkehrende Zusammentreffen von drei Feiertagen zurückzuführen, verbunden mit anfänglich günstigen Witterungsaussichten. *sgr.*

Sportbulletin.

Wie alljährlich befindet sich das meteorologische tägliche Bulletin der S. B. B. der wichtigsten Winterkurorte, sowie das B. L. S.-Bulletin der Skisportgelegenheiten im Berner Oberland und benachbarten Gebieten im Laubenbogen Marktgasse 30 (bei der Eisenhandlung Christen & Co. A.-G.). Die stadtbernischen Schlittschuhbahnen, ebenso Neuenburgersee und Moosseedorfsee, die befahren werden können, sowie die Mitteilungen des Schlittschuhklubs

sind an der gleichen Stelle bekanntgegeben. Auf Separatplakaten ist dort ebenfalls ersichtlich, ob die Samstags-Sportzüge nach dem Berner Oberland und nach Schwarzenburg ausgeführt werden.

Telephonische Auskunft wird erteilt durch Bollw. 56.11 (Christen & Co. A.-G.).

Bibliothek der Sektion Bern S. A. C.

Neuanschaffungen und Geschenke bis 1. Dezember 1931.

1. Vereinswesen und alpine Zeitschriften.

S. A. C. Sektion Ob- und Nidwalden: Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen.

S. A. C. Sektion Rossberg: Gedenkschrift 1881—1931.

The Geographical Journal.

2. Alpinistik, Touristik, Topographie, Reiseführer.

D. & Oe. Alpenverein: Alpines Handbuch, II. Bd.

D. & Oe. Alpenverein: Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder 1931/32.

Dalloz, Pierre: Haute Montagne.

Engel, Claire-Eliane: La Littérature Alpestre en France et en Angleterre au XVIII^e et XIX^e siècles.

Internat. Stiftung, Bern: Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch.

Koch, Carl O.: Die Alpen rufen.

Kugy, Dr. Jul.: Aus dem Leben eines Bergsteigers. 3. Aufl.

Kugy, Dr. Jul.: Arbeit, Musik, Berge. Ein Leben.

Manuel, Arthur: Sonne im Engadin. Jahresrhythmus.

Simler, Josias: Die Alpen. Deutsche Uebersetzung von De Alpibus Commentarius.

Trenker, Luis v. Schmidkunz: Meine Berge.

Schwartz, Myrtil: Vers l'Idéal par la Montagne.

Studer, Gottlieb: Ueber Gletscher und Gipfel.

Graber, Alf. und Schätz, Jos. Jul.: Walliser Alpen. Bildführer.

Harpe, Eug. de la: Les Alpes Vaudoise. Guide dét. des Pleiades aux Dents de Morcles.

Tessiner Alpen, Clubführer durch die —. 2. Aufl.

Alpenbuch der Eidg. Postverwaltung. III. Jahrgang.

Mittelholzer, W., Flückiger, Prof. Dr. O.: Die Schweiz aus der Vogelschau. 100 Flugaufnahmen.

Guide de la Chaîne Frontière entre la Suisse et la Haute Savoie.

Baedeker: Süddeutschland. 33. Aufl.

Meyers Reisebücher: Der Hochtourist in den Ostalpen. V. Bd.

Meyers Reisebücher: Zentrale Ostalpen vom Brenner ostwärts.

Meyers Reisebücher: Ostalpen III. Teil. Dolomiten, Bozen, Meran, Ortlergruppe, Adamello, Gardasee.

Meyers Reisebücher: Ostalpen VII. Bd. Südliche Ostalpen von der Etsch bis zum Piave.

Schätz, Jul. Jos.: Zillertaler Alpen.

Niethammer u. Greiner: Karte und Bild. Anleitung im Gebrauch der Karten und Anfertigen von Karten- und Landschaftsskizzen.

Neuhaus, E.: Die Wolken in Form, Färbung u. Lage als lokale Wetterprognose.

3. Ausseralpine Gebiete.

Andrews R. Ch.: Mit Harpune, Büchse und Spaten. Ein Forscherleben.
Bauer, Paul: Im Kampf um den Himalaja.
Byrd, Rich. Evelyn: Flieger über dem sechsten Erdteil. Südpolarexpedition.
Coninx-Girardet, Dr. phil. Berta: Aequatorial-Afrika vom Auto aus.
David-Neel, Alexandra: Heilige und Hexer (Tibet-Asien).
Dyrenfurth, Hettie: Memsahb im Himalaja.
Furrer, Dr. Ernst: Die Abruzzzen.
Hedin, Sven: Rätsel der Gobi.
Johnson, Martin: Das Löwenbuch.
Katz, Richard: Schnaps, Kokain und Lamas (Südamerika).
Sarasin, Fr.: Aus den Tropen. Reiseerinnerungen.
Smythe, F. S.: The Kangchenjunga Adventure.
Täuber, Dr. C.: Südamerika.
Zimmermann, Werner: Tropen — Heimat. Panama-Mexico.

4. Skiwesen.

The British Ski Year Book. Vol. VI, 1931.
C. A. S. Section des Diablerets: Méthode Bilgeri pour l'Enseignement du Ski.
Fank, Arnold: Das Bilderbuch des Skiläufers.
Hoek, Henry: Parsenn. Berühmte Abfahrten.
Luther, C. J.: Deutscher Skilauf.
Salvisberg, W.: Slalom und Abfahrtslauf.
Der Schneehase. Jahrbuch des Schweiz. Akad. Ski-Clubs. 1930.

5. Photographie.

Leica-Handbuch.

6. Belletristik.

Gigon, Ferd.: Voix de l'Alpe.
Giussani, Camillo: Chiacchiere di un Alpinista.
Gos, Charles: La Nuit des Drus.
Hess, Jakob: Wildheu. Hundert Berggedichte.
Lienert, Meinrad: Die Kunst zu Illendorf.
Mohr, Max: Die Freundschaft von Ladiz.
Muschg, Walter: Gotthelf, die Geheimnisse des Erzählers.
Renker, Gustav: Das verlorene Tal.
Reinhart, Jos.: Der Dokter us der Sunnegass.
Springenschmid, Karl: Der Sepp. Lebensroman Sepp Innerkoflers.
v. Tavel, Rud.: Ring i der Chetti.
Zahn, Ernst: Sieger und Besiegte des Lebens.

7. Karten.

Schneehuhnkarten: Walliser Alpen. Nr. 1—22 = 23 Stück.
» Berner Alpen. Nr. 31—37 = 23 Stück.
» Diverse. Nr. 64, 81.

8. Panoramen.

Säntis-Panorama.
Hörnli-Panorama. Zürcher Oberland.

Gesangssektion.

In ihrer Generalversammlung vom 18. Dezember genehmigte die Gesangssektion den Jahresbericht des Präsidenten Robert Baumgartner und die Rechnung, die Emil Waldvogel abgelegt hatte. Dem alten Vorstand wurde der Dank der Versammlung für ihre Arbeit ausgesprochen. An Stelle der ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, Präsident Baumgartner, Vizepräsident Tschupp, Kassier Waldvogel und Beisitzer Sprenger, wurden gewählt als Präsident Ernst Akert, als Vizepräsident Ernst Lüscher, als Kassier Ernst Marti und als Bibliothekar Fritz Schönenberger, sodann bleiben im Vorstand die bisherigen Mitglieder Fernand Jäggi und H. Dahinden, als Sekretär. Dem Dirigenten wurde der beste Dank für seine Tätigkeit ausgesprochen.

Der neue Vorstand appelliert an alle Mitglieder, im neuen Jahr mit neuem Eifer und mit aller Hingabe sich an den Proben der Gesangssektion zu beteiligen, die wie bisher unter der bewährten Leitung unseres wiederbestätigten Dirigenten Walter v. Bergen stattfinden werden, *im Interesse der Sektion Bern des S. A. C.!*

Die beiden Schmid.

Zum Vortragsabend vom 13. Januar 1932 über die Ersteigung der *Matterhorn-Nordwand* hatten sich die Zuhörer überaus zahlreich eingefunden (rund 350 Personen) und bezeugten dadurch ihr Interesse an alpinistischen Fragen.

Herr Anton Schmid aus München sprach an Hand von Lichtbildern über die mit seinem Bruder Franz ausgeführte Besteigung vom 1. August letzten Jahres. Der Tourenbericht ist in den «Alpen» erschienen (1931, Seite 401 u. ff.). An diesen Bericht hat sich der Sprecher gehalten, was die eigentliche Besteigung anbetrifft, und es kann hier nicht Sache der Berichterstattung sein, bereits Bekanntes zu wiederholen.

Vielmehr sollen die persönlichen Eindrücke hervorgehoben werden. Toni Schmid, der Sprecher, ist ein junger Mann von 22 Jahren, seines Zeichens Architekt. Sein Bruder «Franzl» 26 Jahre, mit dem Trenkerkopf, studiert Elektroingenieur. Beide sind ledig . . . natürlich, sonst hätten sie die Nordwand nicht gemacht. Auf diese heikle Frage antwortete Toni übrigens schlagfertig: Ledig, ja natürli, aber wissens mir vielleicht a Frau? . . . In der Bericht-

erstattung wurde jeder Anschein des Wissenschaftlichen vermieden, Varianten, Routenskizzen, Berggeschichte über Bord geworfen und rund und klar ein Tatsachenbericht gegeben. In frischer und fröhlicher Darstellung, besonders was die Zufahrt anbetrifft, ging der Sprecher gerade auf den Kern der Sache ein und man darf es ihm schon glauben, dass es Tatendrang, die Lust zur persönlichen Leistung war, die ihn und seinen Begleiter zu der gewagten Tat veranlassten. Es gibt in dieser Hinsicht zweierlei Meinungen. In Nr. 10, 1931 dieser Club-Nachrichten sind beide Teile zu Wort gekommen.

Man muss aber dem Referenten des Abends zubilligen, dass er aus seiner Leistung keine reklamehafte «Auswertung» gemacht hat. Person und Darlegungen vermieden das in S. A. C.-Kreisen mit Recht verpönte «auftragen». Wir glauben, dass auch grundsätzliche Gegner solcher Bergleistungen den Brüdern Schmid, den jugendlichen Tatendrang und das ernste Wollen nicht absprechen können. Es sind nicht mehr viele alpine Probleme in unserem alten Europa zu lösen. Deshalb wendet man sich zum «Dach der Welt».

Nach Abschluss der Matterhornbesteigung wandte sich Schmid der Grand Jorasse zu, und es berührte sympathisch, dass er seiner beiden jungen Kameraden aus dem Alpenkränzchen gedachte, die hier einen frühen Bergtod gefunden haben (Riettlér und Brehm).

Die Einführung zum Vortrag besorgte Herr Dr. Guggisberg. Herr Hegi (Bariton) begleitet von Frau Graf (Flügel) spendete drei Gesänge von Schubert.

Man wird den eigentlichen Organisatoren für diesen Abend mit echt alpinem Gepräge den Dank nicht versagen können. Sgr.

Ueber Biwaks in den Bergen.

Abdruck aus Ch. Simon: Erlebnisse und Gedanken eines alten Bergsteigers.
Vgl.: Besprechung unter «Literatur».

Immer weiter stieg ich so im Wald und dann in felsigem Terrain hinan, bis auf einmal die Nacht da war und Regen einsetzte. Ich musste bleiben und mich hinkauern, wo ich war, am Fuss eines etwas überhängenden Felsens, der kaum die Hälfte meiner Glieder überdachte. Der Regen hielt die ganze Nacht an, statt der Sterne über meinem Haupt hatte ich ... die Bahnhoflichter von Ragaz tief unter mir, mit dem vollen Bewusstsein der Komik meiner Lage. Als es zu dämmern anfang, stellte sich dichter Nebel ein, die Lich-

ter von Ragaz verschwanden. Ich musste warten, bis der Nebel sich verzog und ich meinen Weg finden konnte, lief dann hinunter, so nass, dass mir das Wasser von den Kleidern auf die Schuhe rann. Dies das Beispiel eines Nachtlagers ohne heroischen Charakter trotz der Widrigkeit der Elemente. Geschadet hat es dem damals bald Sechzigjährigen nicht, und Spass macht es ihm heute noch, er kommt nie ins Rheintal, ohne einen Blick hinauf zu tun nach den Hängen des Falknis.

Das kälteste Biwak habe ich erlebt auf dem Schneefeld des *Passo Valdoesch* zwischen Val Bedretto und Griespass — es war ein gewolltes und gut vorbereitetes, mit warmen Decken, in einer im Schnee ausgeschaukelten Lagerstätte; es sollte den langen Weg von Airolo auf das *Blindenhorn* (3384 m) angenehm unterbrechen und uns in den Stand setzen, die schöne Abfahrt mit unverminderter Spannkraft zu geniessen. Etwas Romantik war auch dabei. Es war in der Osterwoche, die Jahreszahl habe ich vergessen, zur Zeit, als ich begann, mit *P. Montandon* und *R. König* Skihochtouren zu unternehmen. Das Wetter war so schön, dass in der Nacht das Thermometer schätzungsweise, denn wir hatten keines mit, auf mindestens 10° unter Null fiel, und es blies ein schneidender Nordwind. In wunderbarer Pracht präsentierte sich bei Sonnenaufgang das Finsteraarhorn, auch die Abfahrt vom Blindenhorn belohnte uns für die kühle Nacht.

Gewollt war ebenfalls, aber improvisiert, mein Nachtlager am *Kistenstöckli*, an das ich gerne zurückdenke. Mit einem jungen Gefährten und einem Glarner Führer hatte ich die Scheibenrunse erklommen, den hinteren und mittleren *Selbsanft* besucht und hernach von der Zinne des originellen Felserkers, *Scheibe* (3084 m) genannt, an dem wilden, an die Dauphineser Berge gemahnenden Blick meine Freude gehabt, hinunter auf den Bifertenfirn und ringsherum über den grandiosen Zirkus von der Scheibe zum Bifertenstock und über Piz Urlaun zum Tödi. Ich wollte noch auf dem *Biferten* (3351 m) meine Karte abgeben, aber dessen Nordseite war in jenem Sommer eine blanke Eiswand, und ich musste mich darein finden, mit der gewöhnlichen Route, dem Band der Südflanke entlang, vorliebzunehmen. Dies blieb dem folgenden Tag reserviert, denn die Zeit war vorgerückt. Der Führer schlug vor, nach der Muttseehütte hinunter- und in der Frühe wieder heraufzulaufen. Dazu verspürte ich keine Lust und meinte, auch am

Fuss des Kistenstöckli liesse sich gut ruhen. Der Führer aber hatte leibliche Bedürfnisse, die warme Suppe in der Muttseehütte zog ihn an, und es kostete viel gute Worte und Promessen, ihn von seiner Suppe abzubringen. Das Wetter blieb schön, das Lager in dieser eigenartigen Landschaft war voller Reiz und Poesie ... für den «Herrn», und in früher Morgenstunde standen wir auf dem Biferstenstock.

Auch des Biwaks am Fuss des *Zmuttgrats* mit Freund *Hans König* zusammen erinnere ich mich mit besonderem Vergnügen.

Mit den Nachtlagern in der Höhe ist es eine eigene Sache: ob gewollt oder ungewollt, ob schlechtes oder gutes Wetter, kalt sind sie immer und lang; die Nacht schleicht unendlich sachte vorüber, kaum herum, war sie wie ein Augenblick. Nichts Herrlicheres, bei klarem Himmel, wenn ich die Augen aufschlage und

das Uebermass der Sterne
prächtig mir zu Häupten glüht

.

grosse Lichter, kleine Funken
glitzern nah und glänzen fern.

Ich rücke mich zurecht auf dem harten Lager, wende den als Kopfkissen dienenden Rucksack, schlafe wieder ein, der Frost schüttelt und weckt mich, ich bewundere das Firmament und sinke zurück in Morpheus' Arme und so fort, bis es anfängt zu tagen, wenn es nicht schon früher Zeit geworden, die steifen Glieder zu recken und aufzustehen.

Vorträge und Tourenberichte

Eindrücke vom Skikurs der Jugendorganisation Bern auf der Kübelialp

vom 26.—31. Dezember 1931.

Leiter: Die HH. H. Nobs, W. Hutzli, J. Witschi und die Leiterin Frau Hutzli.

Kaum hatte man das üppige Weihnachtsessen verdaut und sich in Morpheus' Armen zur sanften Ruhe gelegt, fing schon der Wecker an zu musizieren. 5 Uhr! Mühsam schälten sich meine Knochen aus den Decken heraus. Wie im Traum vollbrachte ich verschiedene, notwendige Dinge und erwachte endlich gegen 6.15 Uhr auf dem Hauptbahnhofe Bern. Ich stand in einem Kreise von etwa 20 jungen Leuten. Die meisten von ihnen kannte ich nicht,